

Zur Synonymstellung von *Ischiopsopha keyensis* m. mit *I. arouensis* Thoms. durch Valck Lucassen.

In dieser Zeitschrift ist am 1.V.1937, p. 328 behauptet worden, *Ischiopsopha keyensis* m. sei synonym mit *I. arouensis* Thoms.; diese Synonymstellung durch Valck Lucassen halte ich nicht für berechtigt.

1. Thomson hat seine *arouensis* von den Aru-Inseln beschrieben, während meine *keyensis* von den Key-Inseln stammt.

2. Wie ich bei der Beschreibung angegeben habe, ist von Kraatz und van Schoch (und ebenso von Heller!) die *keyensis* fälschlicherweise auf die *arouensis* bezogen worden.

3. Aus den Angaben von Valck Lucassen muss ich annehmen, dass er überhaupt keine Stücke von den Aru-Inseln zum Vergleich gehabt hat, sonst würde er sich zweifellos die unrichtige Bemerkung von Heller, dass der Fundort der *I. arouensis* nicht die Aru-Inseln, sondern die Key-Inseln seien, nicht zu eigen gemacht haben.

4. Die Angabe über die Grösse der *arouensis* bei Thomson (23-25 mm.) entspricht nicht "exactement la longueur de *I. keyensis*"; hierfür habe ich 23-24 mm. angegeben, sie ist also kleiner als *arouensis*!! Bei den Größenangaben kommen häufig Differenzen vor je nach der Präparation des Kopfes. Die Angaben von Thomson sind 80 Jahre alt und bei einem Vergleich ist es besser sich auf zweifellos richtig bestimmte Stücke vom richtigen Fundorte zu stützen anstatt auf alte Angaben, die zur genauen Unterscheidung sehr nahestehender Formen meist nicht genügend spezialisiert sind.

Ich halte also den Namen *I. keyensis* m. für die von den Key-Inseln stammenden Stücke aufrecht. In meiner Sammlung besitze ich ein ♂ der *I. arouensis* Thoms., auch das Berliner Museum besitzt die *arouensis*.

Berlin-Friedenau, Mai 1937. P. N. SCHÜRHOFF.

Ischiopsopha keyensis Schürh. doch synonym mit *Ischiopsopha arouensis* Th.

Zu meinem Bedauern kann ich die Ansicht meines sehr verehrten Kollegen nicht teilen. Wenn ich Prof. Schürhoff richtig verstehe, gründet er seine Verteidigung auf:

- einige „zweifellos richtig“ bestimmte Stücke,
- den „richtigen“ Fundort dieser Stücke, in casu Aroe-Ins.

a. In meinem letzten Aufsatz habe ich bewiesen, dass die Kennzeichen, die Schürhoff für seine *I. keyensis* angibt, dieselben sind als diejenigen, welche Thomson für seine *arouensis* nennt. Ich betrachte sogar die angegebenen Größen von *keyensis*: 23-24 mm. und von *arouensis* Th.: 23-25 mm. als dieselben, obgleich mein Ausdruck „exactement“ nicht ganz „exakt“ ist. Jeder Entomologe weiss, dass die Grösse individuell häufig sehr verschieden sein kann; ausserdem sagt Schürhoff auch selber, dass bei Grössenangaben häufig Differenzen vorkommen, je nach der Präparation des Kopfes.

Falls er über einige „zweifellos richtig“ bestimmte Stücke verfügt, so möchte ich fragen, auf welche Beschreibung sich diese Bestimmung gründet? Doch nicht auf die originelle Diagnose von Thomson, sonst wäre er zweifellos nicht bei *arouensis* Th. angelangt! Um diese Schwierigkeit zu erklären, werden die Angaben von Thomson, „weil sie 80 Jahre alt“ (und also vielleicht nicht genau sind?), eliminiert, mit Ausnahme der Erwähnung des Fundortes Aroe-Inseln, gerade die schwache Stelle in Thomson's Beschreibung, wie ich beweisen werde. Ich fürchte, dass man so den richtigen Weg der Systematik verlässt.

b. Apodiktisch erklärt Schürhoff, dass sowohl Kraatz wie Schöch Unrecht hatten, als sie die Kei-Inseln als Fundort für *arouensis* angaben; als Grund dafür kann ich nur finden die Anwesenheit einiger *Ischiopsopa* in Berlin, „vom richtigen Fundorte“ nämlich Aroe-Inseln.

Betrachten wir nun die verschiedenen Autoren, die diese Art mehr oder weniger eingehend behandelt haben. Im Allgemeinen halte ich es für richtiger, sich auf die Originalbeschreibungen zu stützen, als auf Museumstücke, wobei die Fundortsbezeichnungen vielleicht nicht immer einwandfrei sein dürften.

Kraatz (Deutsche Ent. Zts. 1885, p. 85). Dieser gibt eine Aufzählung der Cetoniden, die von C. Ribbe auf den Aroe-Inseln gesammelt und ihm zur Bearbeitung übergeben wurden. Bei *arouensis* sagt er: Herr Ribbe erhielt die Art von den Key-Inseln; also, inmitten allerlei Arten von den Aroe-Inseln, gibt Kraatz nachdrücklich Key-Inseln an!

Schöch (Mitt. Schweiz. Entom. Gesellsch. IX, p. 370; X, p. 161) gibt eine Beschreibung eines Stückes von *arouensis*, Fundort Key-Inseln, dass er von Staudinger bekommen hat.

Mohnike (Arch. Naturg. (37), 1871, p. 259) sagt bei *arouensis*: Habitat in insula Kei. (Im Katalog von Schenkling wird diese Angabe nicht erwähnt).

Heller (Abh. Mus. Dresden V, 1894-95 (16), p. 7 nota; in meinem vorigen Aufsatz schon zitiert). Dieser hat

die Unrichtigkeit des Fundortes „Aroe-Inseln“ festgestellt, wie typische Stücke ihn belehrten. Auch diese Quelle wurde nicht von Schenkling erwähnt, was wohl die Ursache sein mag, dass Schürhoff sie nicht zitiert hat.

Thomson (Arch. Ent. I, 1857, p. 428). Zufälligerweise wissen wir wer der Entdecker von *arouensis* war; Thomson schreibt ja l.c. p. 425, dass Wallace ihm eine Sendung Coleoptera von den Aroe-Inseln gesandt hat, worunter sich auch unser *arouensis* befand. Wenn wir nun wissen, dass Wallace selbst in seinem „Catalogue of the Cetoniidae of the Malayan Archipelago“, Trans. Entom. Soc. London, 1868, p. 541, ausdrücklich sagt bei *arouensis*: "Ké Isl. (not. Aroe Isl.),..... abundantly at the flowers of cocoanut palms on the beach at the Ké Isl.", dann glaube ich doch genügend bewiesen zu haben, dass *arouensis* die Key-Inseln bewohnt und dass der Standpunkt Prof. Schürhoff's in jeder Hinsicht anfechtbar ist.

Dass Thomson bei seiner Diagnose die Aroe-Inseln erwähnte, kann man dadurch erklären, dass vor 80 Jahren die Fundorte nicht immer genau angegeben wurden; es ist nicht unmöglich, dass Thomson Key- und Aroe-inseln als zusammenhängend betrachtet hat. Die aus dieser Zeit stammenden Tiere — ich meine Original-Tiere von Wallace — sind damals über viele Sammlungen verbreitet worden, und kommen mit den Fundortetiketten Aroe I. und Key I. vor (ich selbst besitze derartige typische Exemplare¹⁾), die aber alle identisch sind), aber Wallace, der Entdecker der Art, hat den Fehler im Jahre 1868 verbessert, eine Verbesserung welche durch die Angabe von Kraatz-Ribbe 1885 bestätigt wurde.

¹⁾ Alle aus der Sammlung O. E. Janson:
coll. Turner (Wallace) Aroe 1 St.; coll. Parry (Wallace) Molucca I.
3 St.; coll. Wallace Ké I. 2 St.; coll. Neervoort van de Poll (Wallace)
Ké I. und Key I. 2 St.

Vorden, Juli 1937.

F. T. VALCK LUCASSEN.

Adresverandering.

(Rectificatie).

Dr. G. Kruseman Jr., thans Obrechtstraat 16hs., Amsterdam-Z.
